



MINISTÈRE
DE L'ÉCONOMIE,
DES FINANCES
ET DE LA SOUVERAINETÉ
INDUSTRIELLE ET NUMÉRIQUE

Liberté
Égalité
Fraternité



Gemeinsame Pressemitteilung der Europäischen Kommission und des französischen EU-Ratsvorsitzes

Digitale Versammlung 2022: Ein näherer Blick in die digitale Zukunft

Paris, 22 June 2022
N°33

Im Rahmen der [Digitalen Versammlung](#), die am 21. und 22. Juni in Toulouse stattfand, organisierten die Europäische Kommission und der französische Vorsitz des Rates der Europäischen Union eine Sitzung zur fortgesetzten Unterstützung des Digitalsektors der Ukraine. Auf dieser Sitzung wurde auch der Start einer eigens für Digitaltechnologiespenden an die Ukraine eingerichteten Plattform bekannt gegeben.

Außerdem unterzeichneten die anwesenden Ministerinnen und Minister aus den Mitgliedstaaten eine Erklärung in Bezug auf die klimapolitische Wende zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Digitalsektors und erörterten konkrete Maßnahmen zur Stärkung der EU-Führungsrolle im Bereich der immersiven Technologien. Die Mitgliedstaaten vereinbarten ein gemeinsames Vorgehen in diesen beiden wichtigen Bereichen und ersuchten die Kommission um Unterstützung bei der Festlegung spezifischer Ziele für den IKT-Sektor im Hinblick auf den ökologischen Wandel und bei der Entwicklung immersiver Technologien im Einklang mit den europäischen Grundwerten.

Der für den Binnenmarkt zuständige EU-Kommissar Thierry **Breton** erklärte: *„Es ist wichtiger denn je, die Ukraine so nahe wie möglich an den EU-Binnenmarkt anzubinden. In den letzten Monaten hat die Europäische Union ihre große Solidarität mit der Ukraine bereits unter Beweis gestellt. Es sind aber noch gewaltige Anstrengungen nötig, um das Land wieder aufzubauen. Die Koordinierung und Strukturierung auf EU-Ebene wird uns dabei helfen, für eine steigende und kontinuierliche finanzielle Unterstützung des Digitalsektors in der Ukraine zu sorgen.“*

Der französische Wirtschafts- und Finanzminister **Bruno Le Maire** erklärte: „Die Digitale Versammlung markiert den Abschluss des französischen Vorsitzes des Rates der Europäischen Union. Innerhalb von sechs Monaten hat der französische Ratsvorsitz mit der Annahme des Gesetzes über digitale Märkte und des Gesetzes über digitale Dienste wichtige Meilensteine erreicht, um digitale Plattformen in die Pflicht zu nehmen, und er hat wichtige Initiativen wie „Scale Up Europe“ zur Stärkung der innovativen Ökosysteme der EU ergriffen. Ich bin stolz darauf, dass die Mitgliedstaaten auf dieser Veranstaltung vereinbart haben, den grünen und digitalen Wandel weiter zu beschleunigen und die Fähigkeiten der EU im Bereich immersive Technologien zu stärken. Außerdem sind sie sich darin einig, dass in Bezug auf Cloud-Souveränität und Dateneigentum noch mehr getan werden muss. Dies ist von entscheidender Bedeutung, wenn die EU ihre Digitalziele für 2030 erreichen will. Ich weiß, dass die Tschechische Republik diese Bemühungen fortsetzen wird, und wünsche ihnen für den kommenden Ratsvorsitz alles Gute.“

Die diesjährige Digitale Versammlung befasste sich auch mit den [Zielen für 2030](#), wie sie u. a. für digitale Kompetenzen, digitale Infrastrukturen, digitale Wertschöpfungsketten und den digitalen Wandel in der [Mitteilung der Kommission zur digitalen Dekade](#) dargelegt wurden. So wurden Vorschläge für Maßnahmen gemacht, um das [Kompetenzziel](#) zu erreichen, insbesondere hinsichtlich der Frage, wie 20 Millionen IKT-Fachleute bis 2030 zu erreichen sind, aber auch in Bezug auf das Geschlechtergleichgewicht und die Erhöhung der Zahl der Branchenexperten, die fortschrittliche digitale Technik einsetzen.

Tech4UA: Mobilisierung der Digitalakteure zur Unterstützung der Ukraine

Kommissar **Breton** sicherte in Zusammenarbeit mit dem französischen Ratsvorsitz und wichtigen Vertretern des Technologiesektors eine fortgesetzte Unterstützung des Digitalsektors der Ukraine, vor allem in Bezug auf Geräte und Ausrüstungen, und dies zusätzlich zu den bereits von der Kommission bereitgestellten 25 Mio. EUR. Auf dieser Sitzung wurde auch die Einrichtung einer eigenen digitalen Technologie-Plattform für Ausrüstungsspenden an die Ukraine bekannt gegeben. Diese Plattform mit Sitz in der Slowakei wird es Unternehmen, die Geräte und Ausrüstungen spenden, ermöglichen, den Verwaltungsaufwand an der Grenze zu verringern und die Transportkosten zu decken. Darüber hinaus vereinbarten die Teilnehmer eine Koordinierung und Strukturierung der weiteren technischen Unterstützung auf EU-Ebene und erörterten die bevorstehende Assoziierung der Ukraine mit dem Programm [Digitales Europa](#). Hauptziele sind die Unterstützung der Menschen in der Ukraine und der Flüchtlinge, die Wiederherstellung der Konnektivitätsinfrastrukturen und die Fortführung des Geschäftsbetriebs der Unternehmen.

Die Zukunft des Internets: Stärkung der technologischen Fähigkeiten der EU

Auf dieser Sitzung zur Zukunft des Internets bekräftigten Vertreter der EU, Minister und Interessenträger ihr Eintreten für den Schutz und die Achtung der Menschenrechte im Internet und in der gesamten digitalen Welt. Die Teilnehmer forderten unter anderem, den weiteren Ausbau der europäischen Halbleiterindustrie mithilfe des [europäischen Chip-Gesetzes](#), damit bis 2030 ein Weltmarktanteil von 20 % erreicht wird, sowie Investitionen in digitale Technologien, aber auch die Entwicklung immersiver Technologien im Einklang mit den europäischen Werten, Grundrechten und Rechtsvorschriften. Im Anschluss an die Debatte in der Digitalen Versammlung werden die Mitgliedstaaten nun beginnen, konkrete Maßnahmen zu erörtern, um die Chancen zu ergreifen, die sich aus immersiven Technologien ergeben, die im Einklang mit den europäischen Grundwerten stehen.

Auf dem Weg zu einem erfolgreichen grünen und digitalen Wandel in Europa

Der [digitale Wandel](#) und eine intelligentere und umweltfreundlichere Technologienutzung werden der EU helfen, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu senken, und sollen Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen, wie es im [europäischen Grünen Deal](#) und im [europäischen Klimagesetz](#) steht. Parallel zur diesjährigen Digitalen Versammlung sprachen die Ministerinnen und Minister aus den Mitgliedstaaten über konkrete Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Digitalsektors mit dem Ziel, das Potenzial der Technologien voll

auszuschöpfen und zu einem Hebel für den [ökologischen Wandel](#) zu machen. Außerdem sollen die Umweltkosten des Digitalsektors überwacht und optimiert werden. Bis Freitag, den 24. Juni, soll dazu [hier](#) eine Erklärung veröffentlicht werden.

Bericht der europäischen Arbeitsgruppe für digitale Gemeingüter: Auf dem Weg zu einer souveränen digitalen Infrastruktur der Gemeingüter

Die Mitglieder der [Taskforce für digitale Gemeingüter](#), die im Februar 2022 auf der [Konferenz „Aufbau der digitalen Souveränität Europas“](#) eingesetzt wurde, trafen sich auf der Digitalen Versammlung, um über Finanzierungsmöglichkeiten, über den Aufbau eines europäischen Gründerzentrums für digitale Gemeingüter und über die Mittel oder eine Struktur zur Beratung und Unterstützung der Mitgliedstaaten zu sprechen. Die Ergebnisse dieser Diskussionen sind einem [online](#) veröffentlichten Bericht zu entnehmen. Digitale Gemeingüter sind nicht rivalisierende und nicht exklusive digitale Ressourcen, die sich durch eine geteilte Produktion, Pflege und Verwaltung auszeichnen. Mit dieser Initiative soll Europa in die Lage versetzt werden, einen Schritt nach vorn zu machen, indem die Voraussetzungen geschaffen werden, damit das Potenzial digitaler Gemeingüter für die europäische Wirtschaft, Sicherheit, Resilienz und Demokratie im Einklang mit den Werten und Grundsätzen der Union voll ausgeschöpft werden kann.

Weitere Informationen

[Digitale Versammlung 2022](#)

Press contacts:

Bruno Le Maire's Private Office : presse.mineco@cabinets.finances.gouv.fr - +33 (0)1 53 18 41 13
European Commission spokesperson for digital, research and innovation : johannes.bahrke@ec.europa.eu - +32 2 295 86 15